



## Am Rhein entlang zwischen Ahr und Wied

Wie immer zur Uhrzeitumstellung am letzten Wochenende im Oktober traf sich auch im letzten Jahr wieder eine ansehnliche Gruppe von 18 wanderbegeisterten Kolpingern zum traditionellen Wanderwochenende. Auch wenn in diesem Jahr das berühmt berüchtigte "Bad Hönningen" unser Ziel war, so ging es doch entgegen möglicher anderer Vermutungen in erster Linie ums Wandern!! Die "Sündige Meile von Bad Hönningen", die Schmiedgasse, war zwar nur wenige Schritte von unserer Unterkunft, dem "Hotel Elbern" entfernt, allerdings hat der Ort als Party-Location schon längst seine besten Zeiten gesehen und es ist inzwischen eher zu ruhig als zu laut im gesamten Ort. Die Karawane zog inzwischen weiter und die Gastronomie leidet unter den schwindenden Besucherzahlen. Aus diesem Grund war der Ort dann doch auch als "Basislager" für die anstehenden Wanderungen des Wochenendes bestens geeignet. Nach der Anreise am Freitagmorgen brachen die bereits anwesenden bei wolkigem, aber trockenem Wetter



zu einer ersten Runde auf. Diese verlief entlang des Bahlsbachs auf die Höhen oberhalb von Rheinbrohl. Der Weg führte uns u.a. an den Limes und an einen echten Holzkohlenmeiler, der jedes Jahr im Frühjahr entzündet und zur Holzkohlenproduktion genutzt wird. Auch im Hotel Elbern gehören



zu einer ersten Runde auf. Diese verlief entlang des Bahlsbachs auf die Höhen oberhalb von Rheinbrohl. Der Weg führte uns u.a. an den Limes und an einen echten Holzkohlenmeiler, der jedes Jahr im Frühjahr entzündet und zur Holzkohlenproduktion genutzt wird.

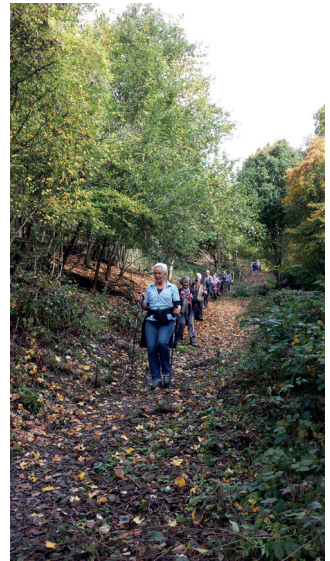
Auch im Hotel Elbern gehören



die trinkfreudigen Reisegruppen und Kegelclubs inzwischen wohl nicht mehr zu den Stammgästen und so musste die Theke der Hotelbar samt Zapfanlage extra für uns wieder entstaubt und in Betrieb genommen werden. Somit konnten wir nach der ersten Wanderung wie gewohnt das obligatorische "Feierabend-Bierchen" genießen, bevor es

dann gemeinsam mit den später angereisten Teilnehmern mit der gesamten Gruppe zum Abendessen ging. Im Anschluss ließen wir den Abend gemütlich im Hotel ausklingen.

Die Samstagswanderung führte uns dann bei bestem Wanderwetter auf dem Rheinsteig rheinaufwärts in Richtung Neuwied. Durch das ständige Auf und Ab kann man diesen Teil des Steiges durchaus als konditionell anspruchsvoll bezeichnen. Nach aussichtsreichen Pausen an der Rheinbrohler Ley und der Ruine Hammerstein war bald das Tagesziel, die gemütliche Edmund-Hütte oberhalb von Leutesdorf erreicht, welche bereits in der Woche zuvor auch beim Vorstandsausflug schon als Ausflugsziel diente. Der Blick von der Hütte über das Rheintal und auf den Geysir von Andernach auf der gegenüberliegenden Rheinseite ist beeindruckend und lädt zum längeren verweilen ein. Ein kurzer aber heftiger Abstieg führte uns dann zum Bahnhof von Leutesdorf. Mit der Bahn fuhren wir nach Bad Hönningen zurück, wo bereits das eine oder andere frisch gezapfte Kölsch an der Hotelbar auf uns wartete, bevor wir einen tollen, aber auch anstrengenden Wandertag beim gemütli-





chen Abendessen ausklingen ließen.

Am Sonntagmorgen fanden wir uns dann schnell wieder auf dem Rheinsteig, diesmal rheinabwärts Richtung Linz. Konnten wir uns zunächst die angekündigten heftigen Regenschauern auf den Höhen oberhalb von Leubsdorf noch aus sicherer Entfernung anschauen und den damit verbundenen Regenbogen bestaunen, so wurden wir dann kurz vor unserem Tagesziel "Linz am Rhein" doch noch von einer heftigen Unwetterschauer erwischt und es wurde innerhalb weniger Minuten ziemlich nass. Vorteil einer solchen Schauer ist meistens, dass sie genauso schnell wieder verzogen ist, wie sie kam und so erreichten wir Linz dann wieder bei strahlendem Sonnenschein. Zum Ausklang kehrte man noch zu Kaffee und Kuchen ein, bevor sich die Wanderer wieder auf den Heimweg nach Eschweiler machten. Es war

wie in den Jahren zuvor wieder ein tolles Wochenende und alle sind sicherlich in diesem Jahr wieder gerne mit dabei. An dieser Stelle nochmal ein ganz besonderer Dank an Christel und Winfried Kuth, die das Wochenende wie bereits in vielen Jahren zuvor hervorragend und bis ins kleinste Detail vorbereitet haben.

Wolfgang Lenzen

